Deutscher Bundestag **Drucksache 15/2854**

15. Wahlperiode 31. 03. 2004

Änderungsantrag

der Abgeordneten Rainer Funke, Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Helga Daub, Ulrike Flach, Otto Fricke, Horst Friedrich (Bayreuth), Hans-Michael Goldmann, Christoph Hartmann (Homburg), Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Birgit Homburger, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Sibylle Laurischk, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Dirk Niebel, Eberhard Otto (Godern), Detlef Parr, Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Max Stadler, Jürgen Türk, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Volker Wissing, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP

zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung – Drucksachen 15/1487, 15/2795 –

Entwurf eines Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)

Der Bundestag wolle beschließen:

Der § 10 wird gestrichen.

Berlin, den 31. März 2004

Rainer Funke
Rainer Brüderle
Ernst Burgbacher
Helga Daub
Ulrike Flach
Otto Fricke
Horst Friedrich (Bayreuth)
Hans-Michael Goldmann
Christoph Hartmann (Homburg)
Klaus Haupt
Ulrich Heinrich
Birgit Homburger
Dr. Heinrich L. Kolb
Gudrun Kopp
Jürgen Koppelin
Sibylle Laurischk
Harald Leibrecht
Ina Lenke
Dirk Niebel
Eberhard Otto (Godern)
Detlef Parr
Cornelia Pieper
Gisela Piltz
Dr. Hermann Otto Solms
Dr. Max Stadler
Jürgen Türk
Dr. Claudia Winterstein
Dr. Volker Wissing
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion

Begründung

Die Aufnahme des Gewinnabschöpfungsanspruchs in das UWG begegnet erheblichen rechtssystematischen Bedenken. Die Abschöpfung wettbewerbswidrig erwirtschafteter Gewinne durch Verbände an den Bundeshaushalt hat zumindest auch strafrechtlichen Charakter. Die Abschöpfung liegt zudem im Haushaltsinteresse des Bundes und im Interesse der Verbände. Dies führt zu einer systemwidrigen Vermengung von Strafe, Unlauterkeit, Haushaltsinteressen und Belangen der Verbände.

Hinzu kommen praktische Bedenken. Die Ermittlung des abzuschöpfenden Gewinns wird große Schwierigkeiten bereiten und mit erheblichen Unsicherheiten und Unzulänglichkeiten behaftet sein. Probleme, die, wenn überhaupt, nur mit hohem finanziellen und zeitlichen Aufwand lösbar sein werden.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333